

Workshop-Sessions am WaX-Statusseminar

am 20. September 2023, 16:15 – 17:45 Uhr

Was sind Querschnittsthemen?

Zwischen den zwölf Verbundvorhaben der Fördermaßnahme Wasser-Extremereignisse (WaX) bestehen einige Überschneidungen und Themen von übergreifender Relevanz. Deshalb wurden zu Beginn der Projektphase mehrere Querschnittsthemen identifiziert. Die Querschnittsthemen werden von sogenannten Kümmerern betreut und starteten im Frühjahr 2023 mit ersten Workshops und der Bildung von Arbeitsgruppen. Das Ziel besteht in einer vertieften Vernetzung, die den Austausch von Ideen, Informationen, Daten und Methoden erleichtern und Synergien zwischen den Vorhaben schafft.

Am Statusseminar werden nun zu den Querschnittsthemen (1) *Kommunikation & Partizipation in Forschungsprojekten*, (2) *Wasserspeicherung in der Landschaft* und (3) *Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen in die Praxis* sowie zu einem vierten Thema (4) *Modellierungen und Methoden aus der Informatik* Workshops stattfinden.

Weitere Informationen zu den Querschnittsthemen finden Sie [hier](#).

Kommunikation und Partizipation in Forschungsprojekten, Raum S12

Dr. Mario Sommerhäuser, Nicolai Bätz, Prof. Dr. Annegret Thieken

Eine gute **Kommunikation** von Projektergebnissen sowie die **Partizipation** von Interessengruppen ist wesentlich für den Erfolg von Forschungsarbeiten. In dem Querschnittsthema Kommunikation und Partizipation werden die verschiedenen Ansätze der Forschungsverbünde dazu diskutiert und gesammelt. Im Workshop wird **Dr. Mario Sommerhäuser** (Lippeverband, KliMaWerk) zunächst einen Überblick über die bisherigen Aktivitäten und Erkenntnisse der Arbeitsgruppe zu dem Thema geben. Im Anschluss wird mit einem Impulsvortrag von **Prof. Dr. Annegret Thieken** (Uni Potsdam, Inno_MAUS/Aqua-X-Net) ein Schwerpunkt auf **Risikokommunikation** gelegt. Wie gelingt es, das Risikobewusstsein für Wasserextreme langfristig wach zu halten und die Bevölkerung nachhaltig dafür zu sensibilisieren? Darüber möchten wir gemeinsam diskutieren.

Wasserspeicherung in der Landschaft, Raum S18

Prof. Dr. Irina Engelhard, Prof. Dr. Axel Bronstert, Dr. Jennifer von Keyserlingk

Wie können **Wasserspeicher effektiv genutzt und weiterentwickelt** werden, um das Wassermanagement zu verbessern? Wie tragen Rückhaltemaßnahmen zur Minderung von Hochwasserereignissen bei und können sie einen Ausgleich zwischen Phasen des Wasserüberschusses und des Wassermangels ermöglichen? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das Querschnittsthema Wasserspeicherung. Um die verschiedenen Verfahren der Wasserspeicherung innerhalb von WaX zu erfassen, haben die Verbundprojekte, aufbauend auf ihren Projekthinhalten, Steckbriefe zu Best-Practice-Beispielen zur Wasserspeicherung erstellt. Im Workshop werden die Ansätze der Verbünde zur Wasserspeicherung, unterteilt in **urbane Wasserspeicher**, **oberirdische Wasserspeicher** sowie **oberflächennahe und tiefe Wasserspeicher**, vorgestellt und diskutiert.

Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen in die Praxis, Raum S15

Prof. Günter Müller-Czygan, Melanie Schwarz

Dass wissenschaftliche Erkenntnisse auch in der Praxis Anwendung finden sollen, ist in Forschungsprojekten nahezu Standard geworden. Wie dieser **Praxistransfer** jedoch konkret aussieht, unterscheidet sich von Projekt zu Projekt erheblich. Im Workshop möchten wir diskutieren, welche Aspekte aus Sicht der Teilnehmenden für einen erfolgreichen Praxistransfer nötig sind. Nach einem einführenden Impuls zum Praxistransfer von **Prof. Müller-Czygan** (Hochschule Hof, InSchuKa4.0) und einem kurzen Input von **Dr. Uwe Müller** (DVGW-TZW, TrinkXtrem), möchten wir verschiedene **Herausforderungen und Chancen des Praxistransfers** diskutieren. So sollen Aspekte erarbeitet werden, wie Praxistransfer eine **bessere Passfähigkeit** mit den tatsächlichen Bedarfen der Praxis und dadurch auch eine **höhere Akzeptanz** von Maßnahmen erreichen kann.

Modellierungen und Methoden aus der Informatik in der Hydrologie, Raum S17

Prof. Dr. Sándor Fekete, Dr. Benni Thiebes

Die Vielfalt hydrologischer Herausforderungen erfordert ein breites Spektrum **methodischer Ansätze**, auch aus der **Informatik**. Dabei gibt es nicht nur die **Künstliche Intelligenz (KI)**, die gerade in der jüngsten Zeit enorm an Aufmerksamkeit gewonnen hat. Aber für welche Ansätze eignet sich KI besonders in der Hydrologie und welche Grenzen gibt es? Und welche weiteren Methoden aus der Informatik können wir nutzen? Nach einer Einführung von **Prof. Dr. Sándor Fekete** in die Thematik sowie Impulsvorträgen aus den Verbünden zu der Anwendung deren jeweiligen Methoden werden wir diese Fragen im Workshop diskutieren und die **Herausforderungen, Chancen und Hoffnungen**, die sich an neue Methoden stellen, sammeln.